



Demografiebericht 2013 für die Kreis- und Hochschulstadt Meschede

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Demografische Entwicklung	4
2.1 Gesamtentwicklung	4
2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung	6
2.3 Ausländeranteil und Einbürgerungen	7
2.4 Wanderungen	8
2.5 Altersstruktur	10
2.6 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung	11
3. Zusammenfassung	12

Abbildungsverzeichnis

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung in Meschede 1998-2012	4
Grafik 2: Prozentuale Entwicklung der Stadtbezirke (Basisjahr 1995)	5
Grafik 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Meschede 1998-2012	6
Grafik 4: Ausländeranteil in % und Einbürgerungen 2007-2012	7
Grafik 5: Wanderungssaldo 1998-2012	8
Grafik 6: Wanderungssaldo in Meschede 1998-2012 nach Nationalität	9
Grafik 7: Wanderungssaldo für Meschede nach Altersgruppen 2006-2012	9
Grafik 8: Altersstruktur in Meschede 1998-2012-2030 im Vergleich	10
Grafik 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Meschede 1998-2012	11

1. Einleitung

Weniger, älter, bunter: Es sind diese drei Schlagworte, die das Phänomen des demografischen Wandels und seine tiefgreifenden Folgen prägnant auf den Punkt bringen. In Meschede leben bereits heute weniger Menschen als noch vor zehn Jahren, das Bevölkerungswachstum der Vergangenheit scheint beendet. Für die Kreis- und Hochschulstadt sind die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur daher bereits seit einigen Jahren ein wichtiges Thema, das in vielen Bereichen der Verwaltung eine zentrale Rolle spielt. So beschloss der Rat auf Grundlage verschiedener Gutachten zur Bevölkerungsentwicklung bereits 2005 einstimmig, dass es Ziel der Stadt sei, den zu erwartenden Bevölkerungsverlusten entgegen zu steuern und geeignete Handlungsstrategien zu entwickeln.

Ergänzend wurden die Bedürfnisse und Meinungen im Stadtgebiet in einem umfassenden öffentlichen Prozess ermittelt und unterschiedliche Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft themenspezifisch eingebunden. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden im „Handlungskonzept zur Steuerung der demografischen Entwicklung in Meschede“ festgehalten.

Ziel ist es seitdem, mit gezielten Projekten, Meschede für seine Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Neubürgerinnen und Neubürger so attraktiv wie möglich zu gestalten, ein familienfreundliches Klima zu schaffen und einen attraktiven Standort für Unternehmen zu gewährleisten.

Nun möchte die Kreis- und Hochschulstadt Meschede diesen Prozess noch transparenter gestalten und der Bürgerschaft weitere Möglichkeiten bieten, sich einzubringen. „Vision Meschede 2022“ lautet der Titel der neuen Stadtstrategie, die der Rat der Stadt Meschede in den Jahren 2011 und 2012 entwickelt und veröffentlicht hat. Die Idee dahinter ist, beim Handeln von Rat und Verwaltung klare Prioritäten zu setzen und ein klares Konzept für die Zukunft der Stadt Meschede zu erarbeiten, das sich in allen Maßnahmen der Stadt widerspiegelt.

Wo stehen wir? Welche Ziele haben wir? Und wie können wir sie erreichen? - Diese zentralen Fragen stehen am Anfang der Mescheder Stadtstrategie. Die Leitziele stellen den angestrebten Zustand dar, der im Jahr 2022 erreicht sein soll. Dabei sind die Ziele im Idealfall messbar und ehrgeizig, aber erreichbar. Die Strategien sind der „Weg zum Ziel“ und damit zugleich die Vorgabe für konkrete Maßnahmen. Mittlerweile ist der erste Jahresbericht verfasst worden, in dem die Strategien überprüft und durch durchgeführte Maßnahmen illustriert werden.

Die Stadtstrategie-Broschüre und der aktuelle Jahresbericht sind ab Januar 2014 in den Bürgerbüros erhältlich und können bei Anne Wiegel, Mitarbeiterin der Kreis- und Hochschulstadt Meschede, unter Tel.: 0291/205-164 bestellt werden. Einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung gibt der hier vorliegende Demografiebericht.

2. Demografische Entwicklung

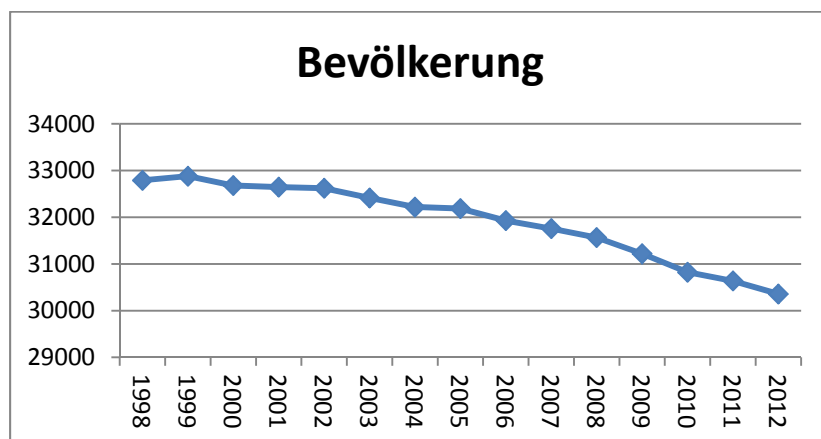
2.1 Gesamtentwicklung

Noch in den 1990er Jahren hat sich die Bevölkerung in Meschede positiv entwickelt mit einem Höhepunkt von 32.879 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Hauptwohnsitz im Jahr 1999. Seitdem verliert Meschede im Durchschnitt 180 Personen pro Jahr und eine Änderung dieses Trends ist derzeit nicht absehbar. Laut Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) lebten am 31.12.2012 30.358 Menschen in Meschede. Dies bedeutet einen Rückgang von 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr. In Meschede lebten laut „Zensus 2011“ am Stichtag 9.Mai 2011 141 Einwohnerinnen und Einwohner pro km². Damit liegt die Kreis- und Hochschulstadt in NRW auf dem 330. Rang. Anders als viele andere Städte in Deutschland hat Meschede mit einem Plus von 40 Einwohnerinnen und Einwohnern jedoch von der aktuellen Volkszählung leicht profitiert.

Für die Zukunft existieren bereits mehrere Bevölkerungsprognosen, die alle eine rückläufige Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern prognostizieren. Der tatsächliche Rückgang der Bevölkerung ist höher als 2005 im Pestel-Gutachten¹ und im Klemmer-Gutachten² vorausgesagt. Die Gemeindemodellrechnung von IT.NRW sagt für den 01.01.2023 einen Bevölkerungsstand von 27.298 Personen (-9,8 % im Vergleich zum 1.1.2013) und für das Jahr 2030 von 25.150 Personen (-16,9 %) voraus³. Die Zahl der unter 45-Jährigen wird laut IT.NRW bis zum Jahr 2030 sogar um 25,7 Prozent sinken.

Die Folgen dieses rapiden Bevölkerungsrückgangs zeigen sich derzeit vor allem im Schulbereich. Besuchen dieses Jahr noch 1207 Schülerinnen und Schüler die Mescheder Grundschulen, werden es 2017 lediglich 940 sein. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, müssen Schulstandorte geschlossen oder zusammengelegt werden.⁴

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung in Meschede 1998-2012 (jeweils Stand 31.12.); Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik⁵



¹ Pestel Institut für Systemforschung e.V.: Bevölkerung, Beschäftigung und Wohnungsmarkt: Die Entwicklung in der Stadt Meschede bis 2020. Gutachten im Auftrag der Stadt Meschede. Hannover 2005

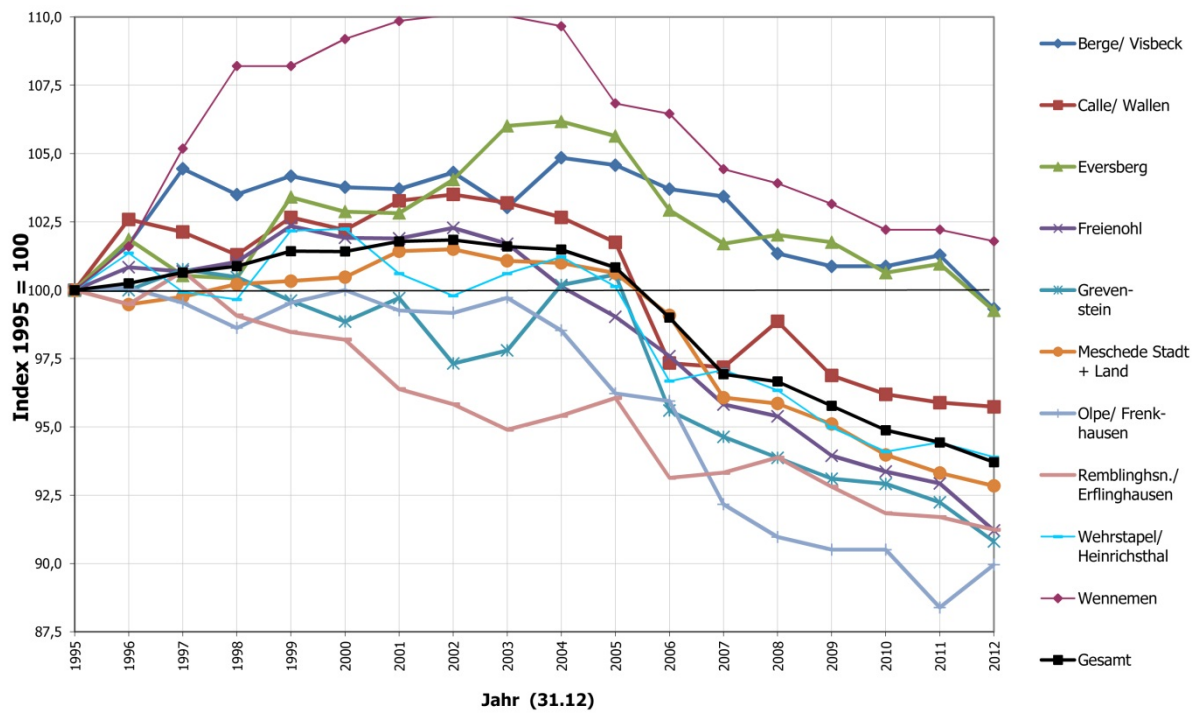
² Klemmer, Paul Prof. Dr. et. al.: Hochsauerlandkreis. Wirtschaftliche und demographischen Rahmenbedingungen für den Hochsauerlandkreis. Gutachten im Auftrage des Hochsauerlandkreises. Bochum 2005

³ Vgl. Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW): Gemeindemodellrechnung 2011-2030 (basierend auf den Daten vom 01.01.2011).

⁴ Quelle: Schulentwicklungsplan der Stadt Meschede.

⁵ Die Zahlen bis 2010 basieren auf der Volkszählung von 1987, die Zahlen ab 2011 auf dem „Zensus 2011“.

Grafik 2: Prozentuale Entwicklung der Stadtbezirke (Basisjahr 1995), Quelle Daten: Kreis- und Hochschulstadt Meschede

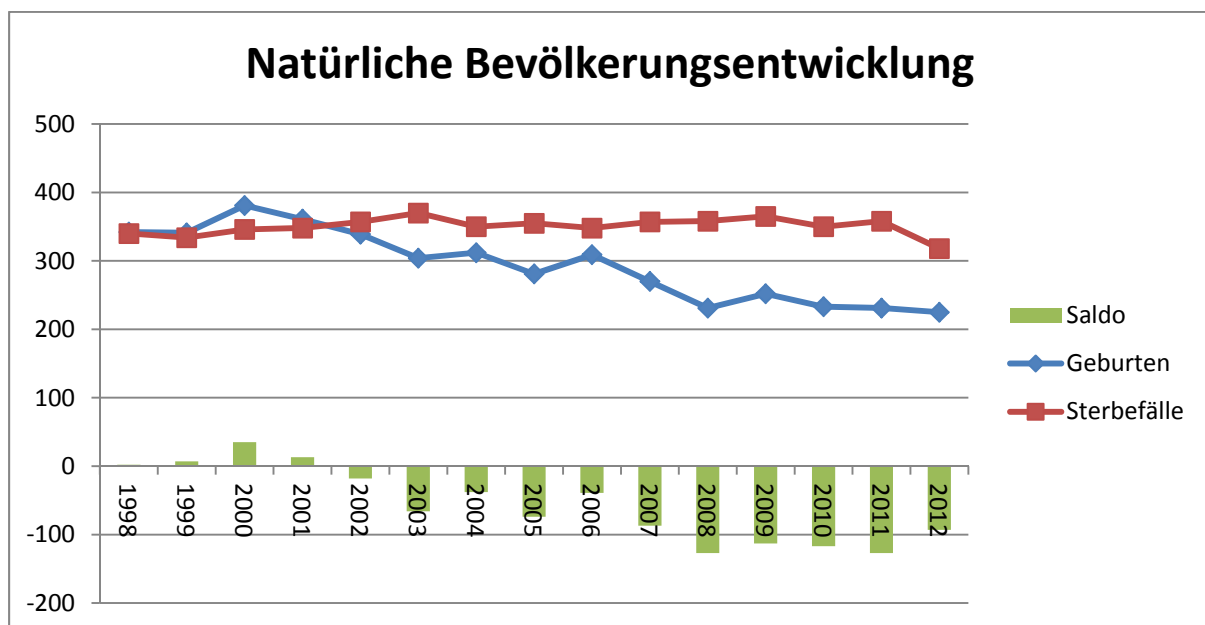


2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Der Saldo von Sterbefällen und Geburten gibt einen Überblick über die sogenannte „Natürliche Bevölkerungsentwicklung“. Während sich die Sterberate in Meschede in den vergangenen 15 Jahren etwa auf dem gleichen Niveau bewegt, ist die Anzahl der im Stadtgebiet Geborenen in diesem Zeitraum relativ kontinuierlich gesunken, weshalb sich der Saldo stetig verkleinert hat. Allerdings scheint sich die Zahl der Lebendgeborenen in den letzten vier Jahren stabilisiert zu haben. Nichtsdestotrotz ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung in Meschede seit 2002 negativ. Die Geburtenrate in Meschede lag 2012 laut IT.NRW mit 225 Geburten und damit einem Minus von 2,6% (minus 6 Geburten) im Vergleich zum Vorjahr über dem Rückgang von 1,9% auf Landesebene. Insgesamt kamen 2012 in Meschede damit auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 7,4 Geburten. Zwar ist die Zahl der Sterbefälle mit 318 rückläufig (2011:358, 2009:350). Der Saldo von Geburten und Sterbefällen bleibt jedoch mit -93 weiterhin negativ. Eine Umkehr zugunsten einer positiven Bevölkerungsentwicklung zeichnet sich nicht ab. Dies hängt auch mit dem negativen Wanderungssaldo zusammen (2012 – 191), wodurch auch die Zahl der potenziellen Eltern sinkt.⁶

Die Anzahl der nichtdeutschen Geburten fällt seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 nicht stark ins Gewicht, ist aber ebenfalls rückläufig.

Grafik 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Meschede 1998-2012 (jeweils Stand 31.12.), Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik



⁶ Quelle: IT.NRW, Stand: 31.12.2012.

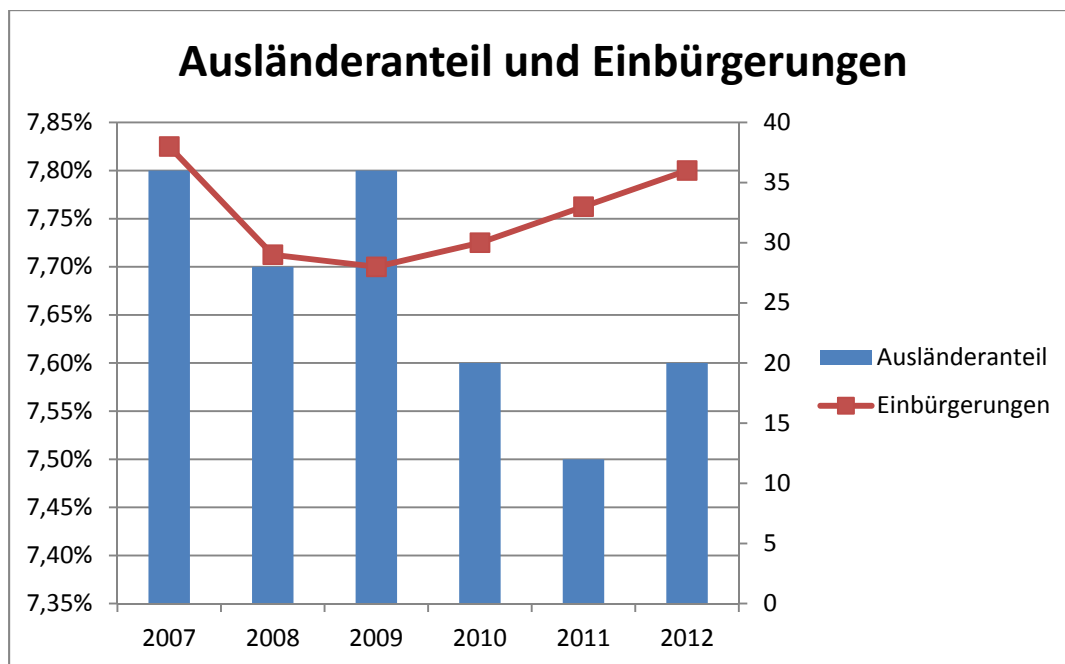
2.3 Ausländeranteil und Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungen ist mit 36 im Jahr 2012 im Vergleich zum Jahr 2000 um 58 zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 3 gestiegen. Mit diesem Plus von 9% liegt Meschede – allerdings bei einem vergleichsweise geringen Ausgangsniveau – über dem Landesdurchschnitt von 3,2%.⁷

Der Ausländeranteil in Meschede ist bei einer insgesamt abnehmenden Bevölkerungszahl mit 7,6 Prozent (2.434 Nicht-Deutsche) im Jahr 2013 in den letzten fünf Jahren etwa konstant geblieben. Damit liegt Meschede unter dem Landesdurchschnitt von 10,7 Prozent. Die meisten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner in Meschede stammen aus der Türkei (775), Portugal (536), Griechenland (228), Italien (72), Mazedonien (64) und Polen (62).⁸

Durch den Zensus 2011 können nun (rückwirkend für 2011, Stichtag 09.05.) auch relativ genaue Angaben zum Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund⁹ gemacht werden. So haben 22,9 Prozent der Bevölkerung in Meschede einen Migrationshintergrund, über 80 Prozent haben ihre Wurzeln innerhalb Europas. Über 60 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund leben bereits mindestens 15 Jahre in Deutschland.¹⁰

Grafik 4: Ausländeranteil in % und Einbürgerungen 2007-2012, Quelle Daten: Stadt Meschede (Ausländeranteil) und IT.NRW (Einbürgerungen), eigene Grafik



⁷ Quelle: IT.NRW, Stand: 31.12.2012.

⁸ Quelle: Stadt Meschede, Stand: 13.11.2013.

⁹ Als Personen mit Migrationshintergrund werden laut „Zensus 2011“ alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

¹⁰ Quelle: „Zensus 2011“, Stand: 09.05.2011.

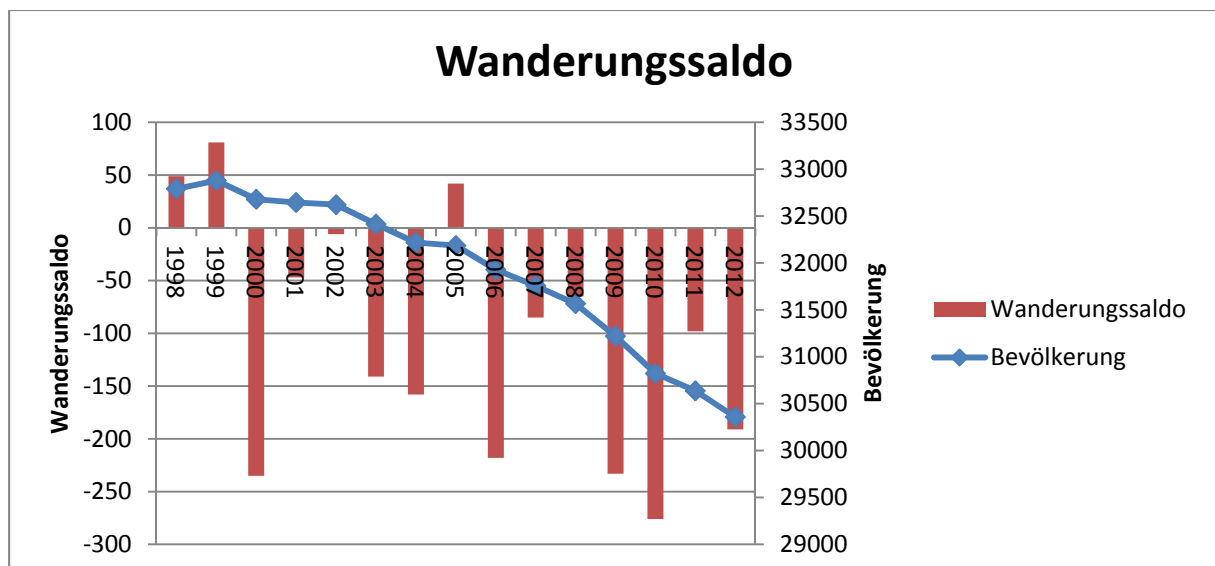
2.4 Wanderungen

Der Wanderungssaldo stellt neben dem natürlichen Bevölkerungssaldo die zweite Komponente zur Beschreibung der Bevölkerungsentwicklung dar. Er betrachtet die Differenz aus Fort- und Zuzügen über die Stadtgrenzen hinaus.

Der Wanderungssaldo liegt seit dem Jahr 2000 in Meschede im negativen Bereich¹¹ und unterliegt starken Schwankungen. 2012 wurden im Stadtgebiet Meschede mit 1016 Zuzügen 81 weniger als im Vorjahr verzeichnet. Die Zahl der Fortgezogenen hat sich um 12 auf 1.207 erhöht, so dass der Wanderungssaldo bei -191 liegt, was eine deutlichere Verschlechterung zum Vorjahr darstellt (-98).¹²

Der Wanderungssaldo ist in allen Altersgruppen negativ. Vor allem zieht es jedoch die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen (-75) aus Meschede fort.

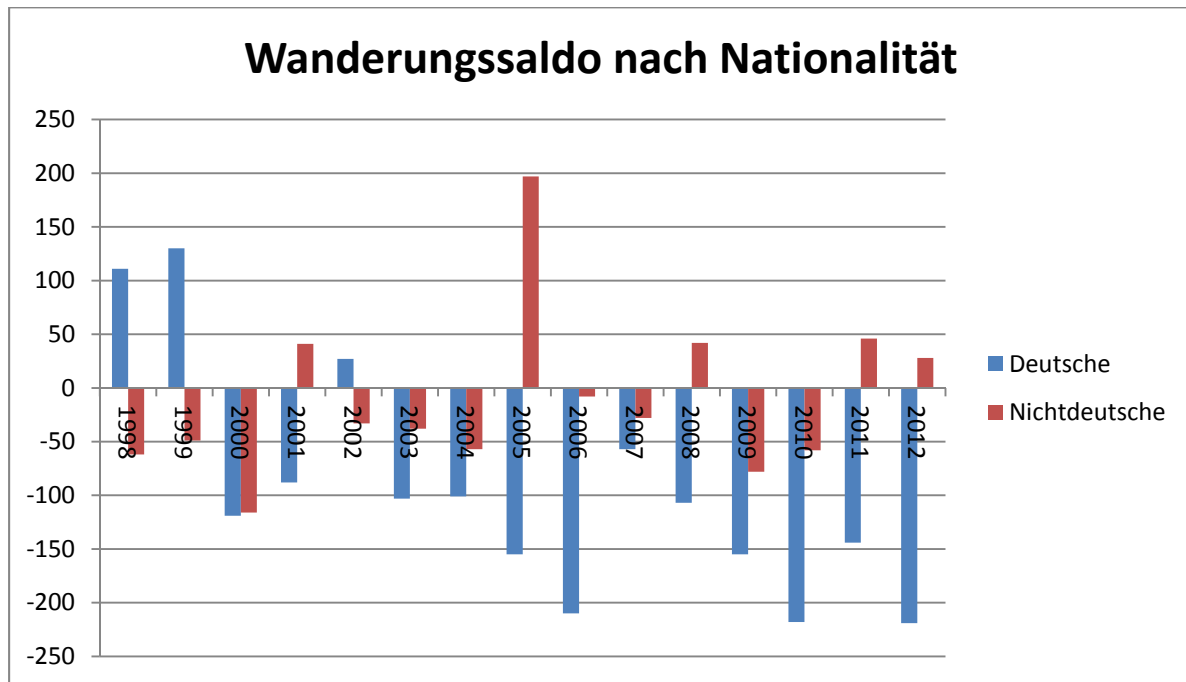
Grafik 5: Wanderungssaldo Meschede 1998 – 2012, Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik



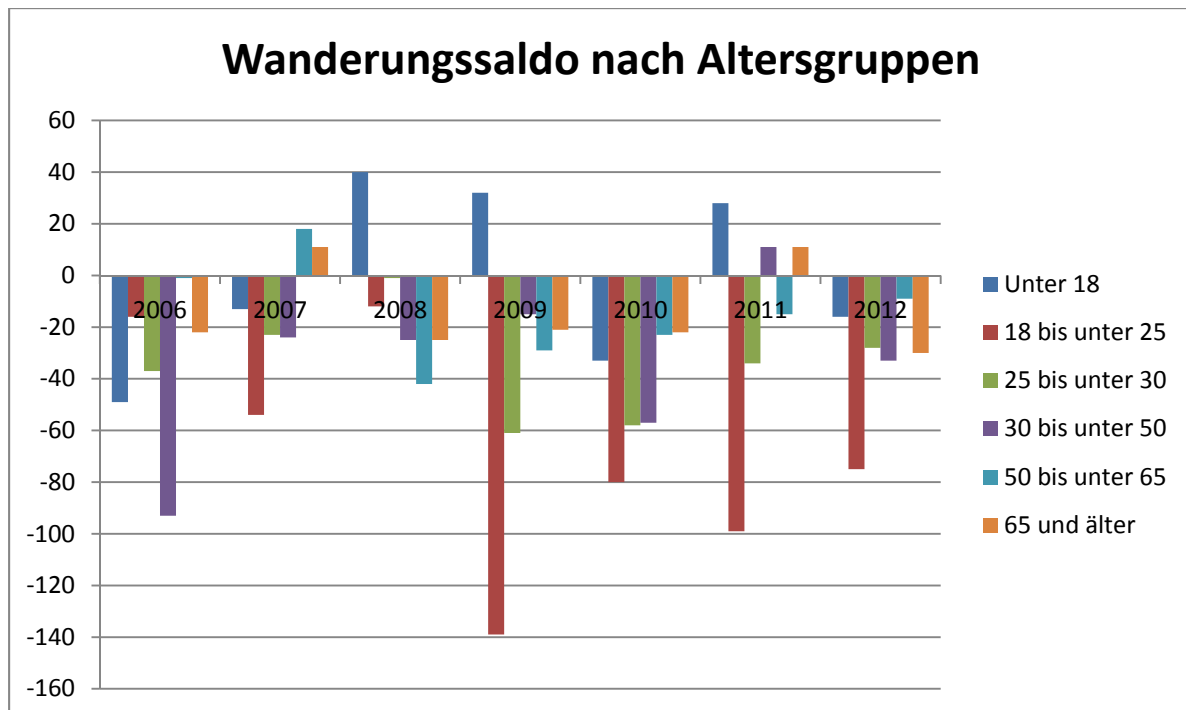
¹¹ Anm. d. Verf.: Im Jahre 2005 wurde ein systemtechnisches Problem bei der Anmeldung von Ausländern durch das Ausländeramt des HSK erkannt. Demnach wurden in den Jahren 1996 bis 2005 242 Personen nicht an das LDS gemeldet, obwohl diese tatsächlich nach Meschede zugezogen waren. Diese Personen wurden sämtlich im Dezember 2005 als „Zuzüge“ nachgemeldet. Dies erklärt den verhältnismäßig geringen Rückgang der Bevölkerung im Jahre 2005 sowie den unverhältnismäßig hohen Zuzug nichtdeutscher Bevölkerung.

¹² Quelle: IT.NRW, Stand: 31.12.2012.

Grafik 6: Wanderungssaldo in Meschede 1998-2012 nach Nationalität; Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik



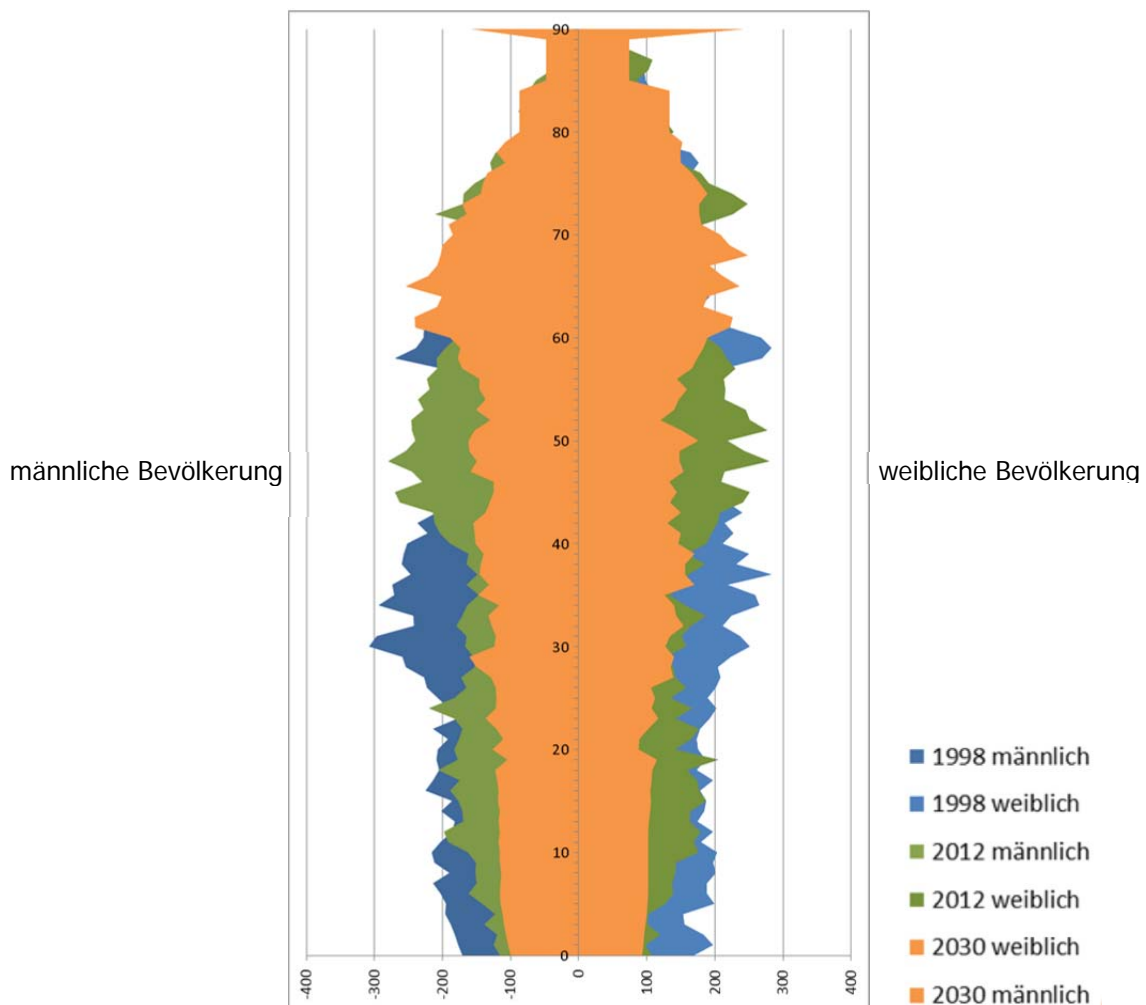
Grafik 7: Wanderungssaldo für Meschede nach Altersgruppen 2006-2012, Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik



2.5 Altersstruktur

In Meschede hat in den vergangenen Jahren bereits eine deutliche Verschiebung in der Altersstruktur stattgefunden, weg von der klassischen Bevölkerungspyramide, bei der die jüngeren Altersgruppen die Basis bilden, hin zu der aktuellen Urnenform (s. Grafik 8). Zum 31.12.2012 bildet die Gruppe der „40 bis 50-Jährigen“ mit 4593 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Altersgruppe in Meschede. Insgesamt waren am 31.12.2012 rund 26,3 % der Mescheder Bevölkerung älter als 60 Jahre. Bis 2030 wird der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner über 60 Jahre laut Prognose des IT.NRW sogar auf rund 38,1 % wachsen, die Alterspyramide wird birnenförmig. Entsprechend verschiebt sich auch das Durchschnittsalter kontinuierlich nach oben. Am 31.12.2012 betrug das Durchschnittsalter in Meschede 43,8 Jahre.

Grafik 8: Altersstruktur in Meschede 1998-2012-2030 im Vergleich; Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik¹³

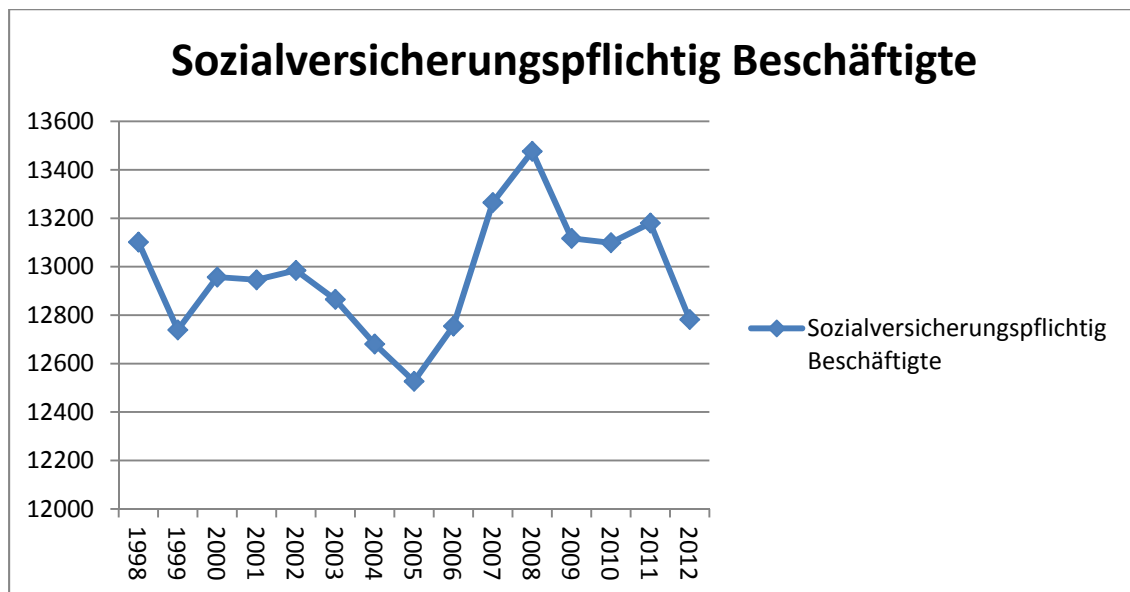


¹³ Anm. d. Verf.: In seiner Prognose für das Jahr 2030 fasst der IT.NRW die über 80-jährigen zu einer Gruppe zusammen. Um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen von 1997 und 2011 deutlich machen zu können, wurde die prognostizierte Gesamtzahl nach eigenen Schätzungen auf drei Gruppen (80 bis unter 85 Jahre, 85 bis unter 90 Jahre und 90 Jahre und mehr) verteilt. Bei der Schätzung wurde die Verteilung in den vergangenen Jahren als Richtwert genutzt, so dass sich folgende Aufteilung ergibt: Von den 2100 Menschen über 80 Jahre, entfallen rund 52 % auf die Gruppe „80 bis unter 85 Jahre“, gut 29 % auf die Gruppe „85 bis unter 90 Jahre“ und knapp 19 % auf die Gruppe „mehr als 90 Jahre“.

2.6 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Meschede unterliegt starken Schwankungen, ist jedoch in den vergangenen fünf Jahren konstant rückläufig. Mögliche Ursachen sind neben der negativen Bevölkerungsentwicklung die Umwandlung sozialversicherungspflichtiger Tätigkeiten in Minijobs. 2012 arbeiteten in Meschede laut IT.NRW 12.782 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stichtag 30.06.2012) – 398 weniger als im Vorjahr. 37 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Meschede sind Frauen – im Vergleich zu 44 % in NRW. 35,5 % der Frauen arbeiteten 2011 jedoch lediglich in Teilzeit, im Vergleich zu 3,7 % bei den Männern.¹⁴ Auffällig ist auch die Altersstruktur der Beschäftigten: Lediglich 12,4 % sind unter 25 Jahre alt, während 45,1 % älter als 45 Jahre sind. Der Saldo aus Ein- und Auspendlern¹⁵ lag 2011 (Stichtag 30.06.2011) in Meschede bei 3.252. Zum Vergleich: In Schmallenberg ist der Saldo mit -1.058 negativ. Ein Grund hierfür sind sicherlich die zahlreichen Behörden, die in Meschede angesiedelt sind (Hochsauerlandkreis, Finanzamt, Agentur für Arbeit), aber auch das Unternehmen Martinrea Honsel als großer Arbeitgeber in der Region.

Grafik 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Meschede 1998-2012, Quelle Daten: IT.NRW, eigene Grafik



¹⁴ Neuere Daten zur Voll- und Teilzeitbeschäftigung bei Männern und Frauen liegen auf der Internetseite von IT.NRW derzeit noch nicht vor.

¹⁵ Erfasst wurden nicht nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern alle in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehenden Personen.

3. Zusammenfassung

Meschede wird älter, die Bevölkerungszahl sinkt: Der vorliegende Bericht zeigt, dass es schwierig ist, den demografischen Wandel positiv zu beeinflussen – ein Problem, das nicht nur Meschede betrifft, sondern zahlreiche Kommunen im ländlichen Raum, deutschlandweit.

Dennoch ist es wichtig, die daraus resultierenden Erfordernisse zu gestalten und zwar mit zielgerichteten Strategien und Maßnahmen und im Dialog mit der Bevölkerung.

Eine Herausforderung ist sicherlich, die Stadt sowohl für die wachsende Zahl an Seniorinnen und Senioren attraktiv zu gestalten, sie aber zugleich für die junge Generation und Familien lebenswert zu machen, um den Wanderungssaldo positiv zu beeinflussen.

Die Stadtstrategie bietet gemeinsam mit den „Mescheder Stadtgesprächen“ in den kommenden Jahren die Chance, die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeinsam anzugehen. Nun gilt es, diesen Prozess in den nächsten Jahren weiter mit Leben zu füllen und Meschede auch künftig als eine familienfreundliche Stadt mit Zukunft zu positionieren.

Den aktuellen Jahresbericht zur Stadtstrategie erhalten Sie ab Januar 2014 in den Mescheder Bürgerbüros und im Internet unter www.meschede.de

Impressum:

Kreis- und Hochschulstadt Meschede
FB Generationen, Bildung, Freizeit
Franz-Stahlmecke-Platz 2
59872 Meschede